

Automatenfachmann/-frau

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Berufsausbildung, geregelt nach Berufsbildungsgesetz (BBiG)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Betrieb und Berufsschule



■ Was macht man in diesem Beruf?

Automatenfachleute stellen die Betriebsbereitschaft etwa von Verpflegungs-, Ticket- und Bankautomaten sicher. Sie prüfen und ergänzen den Bestand an Waren, kontrollieren Zahlungsmittel und erstellen Abrechnungen sowie Kassenabschlüsse. Daneben beraten sie Kunden oder übernehmen beispielsweise Aufgaben im Personalwesen. In technisch orientierten Betrieben fallen auch die Wartung und Instandhaltung in ihre Zuständigkeit.

■ Wo arbeitet man?

Automatenfachleute arbeiten hauptsächlich

- in Unternehmen der Automatenwirtschaft (z.B. Fachgroßhändler und Aufstellunternehmen für Waren-, Getränke-, Verpflegungs- oder Unterhaltungsautomaten)
- bei Automatenbetreibern (z.B. Verkehrsunternehmen, Parkhausbetriebe oder Geldinstitute)

Die Inbetriebnahme von Automaten beim Kunden erfordert einen häufigen Wechsel des Arbeitsortes. Auch in Verkaufsräumen, im Büro sowie ggf. in Werkstätten haben sie zu tun.

■ Worauf kommt es an?

- **Kunden- und Serviceorientierung** ist erforderlich, wenn Kunden in die Funktion und Bedienung von Automaten eingewiesen werden. **Sorgfalt** ist in diesem Beruf wichtig, z.B. bei Wartung und Reinigung der Automaten, auch Zahlungsmittel und Waren müssen fehlerfrei überprüft werden.
- Kenntnisse in **Werken** und **Technik** erleichtern die Arbeit, z.B. wenn Automaten angeschlossen oder einzelne Bauteile bearbeitet oder ausgetauscht werden. Auch **Mathematik** ist wichtig, z.B. um Automatenabrechnungen und Kassenabschlüsse zu erstellen, den Bedarf an Waren und Ersatzteilen zu berechnen oder Preise zu kalkulieren.

■ Was verdient man in der Ausbildung?

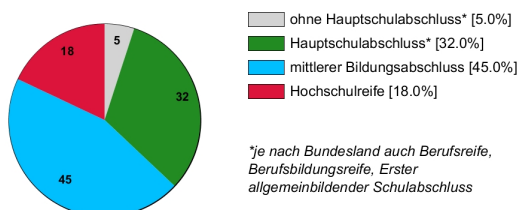
Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 430 bis € 500
- 2. Ausbildungsjahr: € 500 bis € 550
- 3. Ausbildungsjahr: ab € 550

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** ein.

Auszubildungsanfänger/innen 2010 (in %)










■ Welche Alternativen gibt es?

Wenn es mit dem Ausbildungsplatz zum Automatenfachmann/zur Automatenfachfrau nicht klappt, hier eine kleine Auswahl von Alternativberufen mit vergleichbaren Ausbildungs- bzw. Tätigkeitsinhalten:

- Kaufmann/-frau - Einzelhandel
- Tankwart/in

■ Ausbildungsplatz gesucht? Weitere Informationen gewünscht?

	Betriebliche Ausbildungsstellen und Praktikumsstellen findet man in der Online-JOBBÖRSE: http://arbeitsagentur.de >> JOBBÖRSE
	Schulische Ausbildungsplätze findet man im Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung KURSNET: http://arbeitsagentur.de >> KURSNET
	Ausführliche Ausbildungs- und Tätigkeitsbeschreibungen, Bilder und Filme gibt es im Informationssystem BERUFENET: http://arbeitsagentur.de >> BERUFENET
	Einblicke in Ausbildung und Beruf bieten zahlreiche Filme unter http://arbeitsagentur.de >> BERUFETV
	Infos zu Ausbildung und Beruf (z.B. Tagesabläufe von Azubis) für Schüler/innen bis Klasse 10 bietet planet-beruf.de: http://arbeitsagentur.de >> planet-beruf.de >> Mein Beruf >> Berufe von A-Z
	Internet-Plätze, Medien und Informationen zu Ausbildung und Beruf bieten die Berufsinformationszentren (BiZ) in den Agenturen für Arbeit. Adressen und Infos zum BiZ stehen hier zur Verfügung: http://arbeitsagentur.de >> Bürgerinnen & Bürger >> Ausbildung >> Berufsinformationszentren
	Telefonnummern für einen Termin zum Beratungsgespräch bei der Agentur für Arbeit findet man hier: http://arbeitsagentur.de >> Partner vor Ort